

# Nachwuchsarbeit ist ein Grund zur Freude

**FEUERWEHR** Die FFW Ponholz verzeichnet einen Mitgliederzuwachs. Im abgelaufenen Jahr mussten 36 Einsätze bewältigt werden.

**PONHOLZ.** Es hätte wohl kaum jemand etwas dagegen, wenn die „Hochkonjunktur“ bei der Freiwilligen Feuerwehr noch recht lange anhalten würde. Bei der Jahreshauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus fanden sämtliche Berichte die vollste Zustimmung der Mitglieder und auch Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank war voll des Lobes über ihre „Hausfeuerwehr“.

Der Jahreshauptversammlung ging ein Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche Leonberg voraus, bei der die Wehrfrauen und -männer ihr Zusammengehörigkeitsgefühl demonstrierten. Wie Vorsitzender Rainer Stubenvoll dann feststellte, fand dieser starke Zusammenhalt auch seinen Niederschlag in der Mitgliederbewegung. Acht Neuaufnahmen trugen dazu bei, dass der Wehr derzeit 374 Mitglieder angehören. Ein wesentlicher Faktor für den Boom der letzten Jahre sind neben den vielen Tätigkeiten im Aktivenbereich auch die vielfältigen Aktivitäten im sonstigen Vereinsleben.

Festbesuche, Teilnahme am Florianstag, Spalierstehen bei Hochzeiten, Johannifeuer, ein Bockbierfest und vieles mehr schweißten die auch sonst schon sehr intakte Feuerwehrfamilie noch besser zusammen. Sehr gut angenommen wird auch das sportliche Angebot der Wehr mit dem Motto: „Die Feuerwehr bewegt sich.“ Fast 20 Mitglieder sind in den Sommermonaten einmal wöchentlich unterwegs beim Nordic-Walking und die Gruppe ist ein gern gesehener Gast beim Städte-Dreiecks-Lauf oder Leukämielauf in Regensburg.

Stolz über das Leistungsvermögen der Aktiven zeigte sich im Anschluss 1. Kommandant Richard Plank, der dieses Amt seit nunmehr 18 Jahren ausübt. Alle Einsätze, es waren im abgelaufenen Jahr immerhin 36 an der

Zahl, wurden mit Bravour und ohne nennenswerte Zwischenfälle gemeistert. Neben den Einsätzen, die vor allem wieder jede Menge technische Fertigkeiten der Aktiven erforderten, standen wieder zahlreiche Übungen, Lehrgänge und Prüfungen an.

Insgesamt mussten die Aktiven dafür 3045 freiwillige Stunden opfern. Der Dank von Bürgermeisterin Plank galt auch vor allem seinem Stellvertreter Roland Danisch, der ihm schon von Anfang an mit Rat und Tat zur Seite steht und das Amt des 2. Kommandanten nun schon zur allergrößten Zufriedenheit der Aktiven seit 24 Jahren ausübt. Für viele Vereine landauf, landab Grund zum Kopfzerbrechen; für die Ponholzer Wehr Grund zur Freude: Die Nachwuchsarbeit!

Wie Jugendwart Florian Kiener in seinem Bericht darlegte, gehören der Jugendgruppe derzeit 22 Mitglieder an. Und mit der neu gegründeten Kinderfeuerwehr „Fire Dragons“ stehen schon wieder 13 von der Arbeit der Feuerwehr begeisterte Mädchen und Jungen als Nachrücker in den Startlöchern. Um den Nachwuchs schon frühzeitig an die Einsätze im Aktivenbereich heranzuführen, wurden in Schulung und Ausbildung im abgelaufenen Jahr knapp 800 Stunden investiert. Unter anderem wurde eine Winterschulung durchgeführt, die Berufsfeuerwehr in Regensburg besucht und an mehreren Übungen und Aktionstage teilgenommen.

In Anbetracht dieser Erfolgsbilanzen kam Bürgermeisterin Plank zu dem Schluss, dass bei der Ponholzer Wehr in jeder Hinsicht Lob angebracht sei, und zwar in jeder Hinsicht. Dass die Mitgliedschaft bei der Wehr in den vergangenen Jahren um rund 16 Prozent angestiegen sei, komme nicht von ungefähr. Sowohl das Programm für alle Mitglieder als auch das ständige Bemühen um Aus- und Fortbildung verdiene besondere Anerkennung. Ohne Lobhudelei für die Wehr am eigenen Ort könne festgestellt werden, dass es sich hier um einen zuverlässigen Partner der Stadt auf Augenhöhe handle. (brn)